

Reallaboratorien „New Normal“ – Transformation digitaler Zusammenarbeit und Führung in der öffentlichen Verwaltung

Markus Hertwig, Anna Korn, Martin Lenzner und Jule Elena Westerheide - Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation der Ruhr-Universität Bochum

Hintergrund: Das Projekt „New Normal“ befasst sich mit den Auswirkungen der Digitalisierungsstrategie innerhalb des **Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie in Nordrhein-Westfalen (MWIKE)**. Das Projekt wird durch das MWIKE finanziell unterstützt.

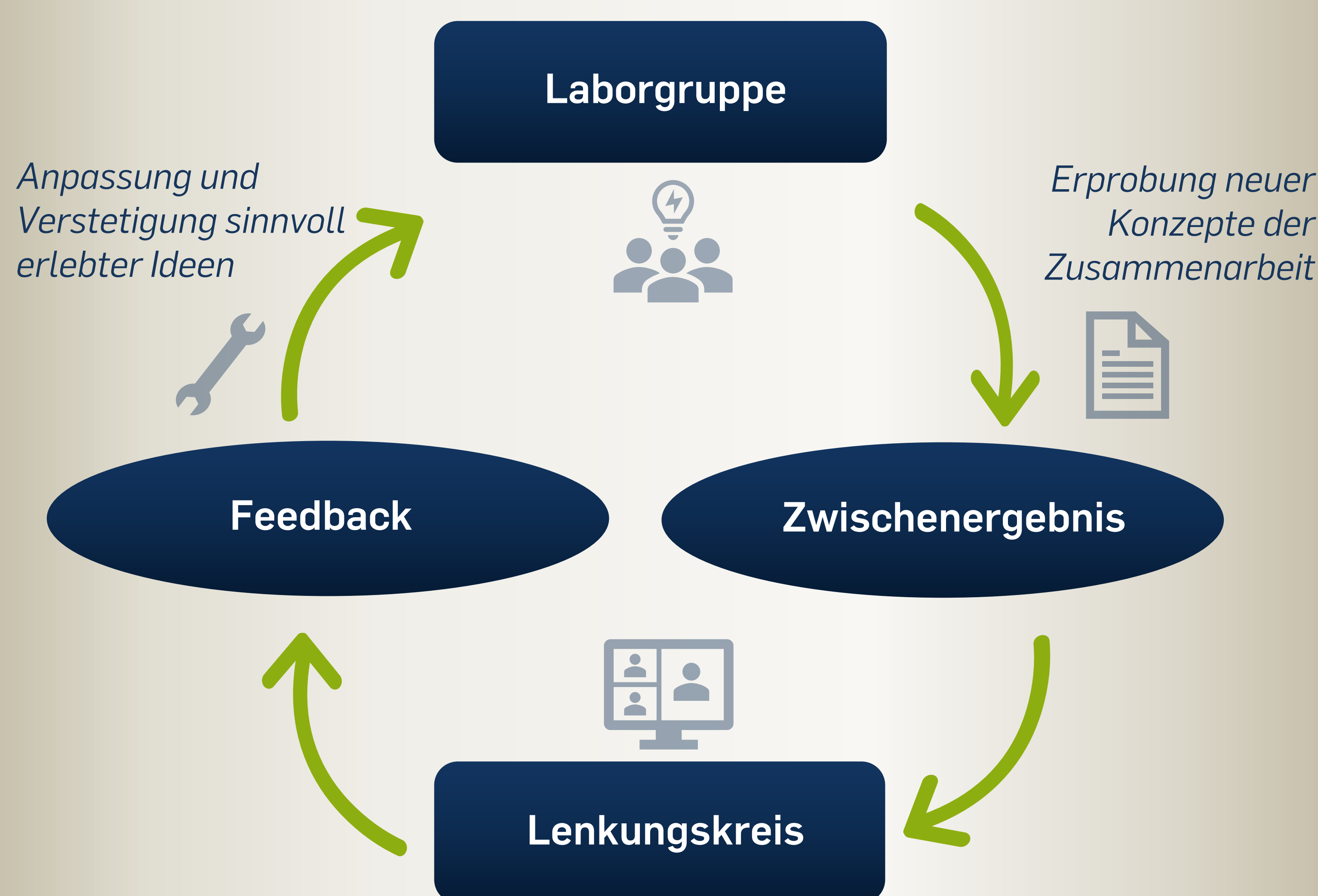
Fragestellung: Auf welche Weise veränderten sich mit der Digitalisierung und dem Einzug hybrider Arbeitsformen sowohl die organisationale Kultur als auch konkrete Fragen der Führung, Zusammenarbeit und Kommunikation in der Organisation? Welche subjektiven Deutungsformen und Arbeitspraktiken zeigen sich?

Mixed-Methods-Design

(1) **Leitfadeninterviews** (Przyborski & Wohlrab-Sahr 2010), mit Expert*innen & Beschäftigten, die mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Kuckartz 2012) und rekonstruktiven Verfahren (Kleemann et al. 2013) ausgewertet werden

(2) **Quantitative Beschäftigtenbefragung** über ein Web-Survey (Schnell, Hill & Esser 2011) mit anschließender deskriptiver Auswertung

(3) **Reallaboratorien:** Erprobung neuer Arbeitskonzepte der mobilen und digitalen Zusammenarbeit **moderiert durch Forschende**



Betriebliche Reallaboratorien sind in ein Mixed-Methods-Design (Kuckartz 2014) eingebettet.

→ Offene Gestaltung, Bearbeitung relevanter Themen, die in den qualitativen und quantitativen Erhebungen identifiziert wurden

→ Produktive Nutzung des Spannungsverhältnisses zwischen Offenheit und Strukturiertheit

Mit den Reallaboratorien (Boes et al. 2017) werden neue Arbeitskonzepte für hybride Zusammenarbeit im Ministerium partizipativ erprobt (Di Giulio/Defila 2018).

Die Laborgruppe setzt sich aus Beschäftigten verschiedener Referate und Abteilungen zusammen. In regelmäßigen, mehrwöchigen Abständen findet eine Rückkopplung mit betrieblichen Akteuren (Lenkungsreis) statt.

Methodische Zielkonflikte

Forschungsziel: Datenerhebung und Analyse
Wissenschaftliche Analyse von subjektiven Sichtweisen sowie Aushandlungsprozessen in der hybriden Zusammenarbeit



Praxisziel: Weiterentwicklung der Zusammenarbeit
Neue, nachhaltige Modelle hybrider Zusammenarbeit entwickeln und in der Praxis erproben

Literatur:

- Boes, Andreas; Bultemeier, Anja; Kämpf, Tobias; Lühr, Thomas; Marrs, Kira & Ziegler, Alexander (2017). Neuland gestalten. Das Konzept der betrieblichen Praxislaboratorien. *Bundesministerium für Arbeit und Soziales Werkheft 03. WeiterLernen*, 154-162.
- Di Giulio, Antonietta (Hrsg.) & Defila, Andreas (2018). *Transdisziplinär und transformativ forschen: Eine Methodensammlung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kleemann, Frank; Krähnke, Uwe; Matuschek, Ingo (2013). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kuckartz, Udo (2014). *Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kuckartz, Udo (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika (2010). Offene Leitfaden Interviews. In, *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch* (3. Auflage) (S.138-144). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul B. & Esser, Elke (2011). Web-Surveys. In, *Methoden der empirischen Sozialforschung*. (7. Auflage) (S.374-376). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Kontakt:

Projektteam:
Prof. Dr. Markus Hertwig
Dr. Jule Elena Westerheide
Anna Korn, M.A.
Martin Lenzner, M.Sc.

Postergestaltung:
Monika L. Molski, B.A.

Hier finden Sie mehr Informationen zum Projekt



Laufzeit: 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2025